

## >> Aktuelle Situation

Die Witterung in dieser Woche verspricht leichte Niederschläge. Durch die wärmeren Tagestemperaturen haben insbesondere die Wintergetreidebestände stark zugelegt und sich gut entwickelt.

Das Krankheitsgeschehen ist bisher noch verhalten, jedoch werden die Vorkommen von Rost in Triticale, Rost und Mehltau im Winterweizen sowie Netzflecken und Rhynchosporium in der Gerste immer häufiger!

## >> Wintergerste

Viele Wintergerstenbestände erreichen das Fahnenblattstadium bzw. Grannenspitzen. Der Blick sollte in den weit entwickelten Beständen somit auf die Fungizidabschlussmaßnahme gelegt werden. Neben Netzflecken und Rhynchosporium sollte insbesondere Ramularia beachtet werden.

Ramularia tritt unabhängig von Niederschlag und Temperatur als Abreifekrankheit auf und die Symptome werden meist erst ab Ende der Blüte sichtbar. Da bis zur Abreife ein Schutz von 6 - 8 Wochen erzeugt werden muss, sollten hochwertige, gut formulierte und langanhaltende Produkte gewählt werden. Um der Resistenzbildung bei Ramularia vorzubeugen und die Leistung der Produkte zu steigern ist eine Kombination mit dem Kontaktwirkstoff Folpet ein Muss in jeder Wirkstoffkombination.

### Wir empfehlen:

**2,25l/ha Avastel Pack + 1,5 l/ha Folpan**

oder

**1,0 l/ha Elatus Era + 1,5 l/ha Folpan**

Sollten außerdem noch Einkürzungsmaßnahmen oder Maßnahmen gegen Halm- und Ährenknicken geplant sein, müssen diese bis spätestens EC 49 abgeschlossen sein. Sind die Grannen bereits mehr als 2 – 3 cm aus der Blattscheide heraus, darf die Maßnahme mit Wachstumsregler nicht mehr durchgeführt werden, da hier die Gefahr besteht, dass die Ähren ansonsten „stecken bleiben“.

### Für diese Maßnahme empfiehlt sich der Einsatz von:

**0,3 - 0,5 l/ha Camposan Top**

Bei Kombination mit einem Fungizid, sollte die Aufwandmenge des Wachstumsreglers, insbesondere beim Einsatz von Azolen, um 10 - 20 % reduziert werden. Bitte auch die Sortenanfälligkeit gegen Halm- und Ährenknicken bei der AWM beachten.

## >> Winterweizen

In spät gesättem Winterweizen steht aktuell die Wachstumsregler-/T1-Fungizidmaßnahme an. Hier bleiben die Empfehlungen aus dem **Pflanzenbau-Rundschreiben 3** bestehen.

Der normal gesäte Winterweizen aber auch die Triticale wachsen langsam in Richtung EC 37 - 39 und werden somit bald das Fahnenblatt schieben bzw. voll entwickeln. Für eine T2-Maßnahme sollten breitwirksame Fungizide mit einer langen Wirkdauer verwendet werden, insbesondere wenn im frühen Stadium kein Fungizid vorgelegt wurde. Wenn eine T3-Maßnahme für die späte Anwendung geplant sein sollte, kann die Aufwandmenge in der T2 um max. 20% reduziert werden.

Wir empfehlen:

**2,25 l/ha Avastel Pack**

oder

**1,5 l/ha Ascra Xpro**

oder

**2,0 l/ha Univoq**

**Bei Fragen steht Ihnen das Ackerbauteam der Raiffeisen-Lagerhaus Amberg-Sulzbach GmbH zur Verfügung.**